

In Beantwortung Ihrer freundlichen Zeilen theil ich mit,
 dass das Genus Halesidota sich benennt (von halesidota) und eine
 Anzahl von Aufzählungen letzter Briefe im erwarteten Zeichnungen
 und anlanges Material zur Bestimmung der Art übergeben, wenn es kam
 nur der kleine Micrattacus, den ich auch sofort retournirte. Die Ankunft
 der avisirten Sachen abwartend, verschob ich auch die Beantwortung des
 Briefes, um alles in einem abzuhandeln. Nun habe ich denn endlich doch einmal
 eine der vielgesuchten Febrine gefunden. Da Lange schon hat es befallen,
 dass man aber gut Dinge seiner Weisheit haben will, so darf ich mich nicht weiter
 beklagen und bin zufrieden mit doch noch eine erwünscht zu haben. Wenn Sie
 es der Mühe werth halten meinen Namen bei Anführung derselben zu nennen,
 so ist dies für mich nur eine Ehre. Gestern habe ich abermals circa 50
 Nachfalter im Bauch aufgeschlitzt und gefunden, dass die Febrine aber-
 mals durch Abwesenheit glänzte. Es ist wirklich merkwürdig, dass hier
 fast gar keine Infectionen vorkommen. Es wird wohl nichts überbleiben, als
 die Febrine von S. Paulo hier einzuführen.

Habe 1 Exemplar für Herrn Dr. ...
 Quant ... ?

Bezüglich der Erzhüter habe ich bereits meine Massregeln
 getroffen und Ordre gegeben mir solche Thiere lebend abzuliefern. Die
 Frage ist nur, ob die Thiere den Transport nach S. Paulo gut vertragen und
 die Langweile der Landreise nach S. Paulo auch überstehen. Die Frösche
 sind hiesbezüglich etwas hartleibiger veranlagt und bei dem ihnen ange-
 borenen Phlegma ist ein Überstehen der Landreise als bestimmt anzuneh-
 men. An Wen sind denn diese Thiere zu adressiren?

Vorgangene Woche hatte ich den Besuch der Herrn von Lö-

